

# M I T E I N A N D E R

Berichte und Informationen aus der Gemeinde Maria Himmelfahrt  
Flörsheim-Weilbach

**Katholische Pfarrei St. Teresa am Main  
Gemeinde Maria Himmelfahrt**



Oktober 2024

Erntedank - für alles, was gedeiht im Weinberg des Herrn

Erstkommunion 2025 - ein neues Konzept

Sanierung im Gemeindehaus nach Wasserschaden

Erbsensuppenessen am 27. Oktober 2024

Step by Step hat Weltrekord getanzt

Wwoofen - die Fortsetzung

## Einfach nur schön



© Maria Himmelfahrt, Weilbach

Wir leben in einem gesegneten Land.

## Erntedank - für alles, was gedeiht im Weinberg des Herrn

Wir haben viele Gründe zu danken: ... für jeden neuen Morgen, ... für meine Arbeitsstelle, ... für unsere Kinder, ... für den Frieden in unserem Land ... und für die Musik.

Wenn wir das vor uns liegende Miteinander durchlesen, merken wir, wie dankbar wir auch für unser Gemeindeleben sein können.

Karlheinz Müller beschreibt anschaulich, wie das Ortsteam mit dem Wassertschaden im Gemeindehaus aber auch kontinuierlich mit der Instandhaltung dieses Ortes der Begegnung für Jung und Alt beschäftigt ist. Alles, was funktioniert wird ja kaum als Leistung betrachtet. Dass es aber funktioniert, dazu bedarf es vieler Hände, guter Köpfe, die das Für und Wider abwägen und der Bereitschaft seine Zeit und Kraft einzusetzen.

Der schöne Erlebnisbericht der Line Dance Gruppe „Step by Step“ ist ein gutes Beispiel, welche Samen im „Acker“ aufgehen. Vor über 15 Jahren im Rahmen eines Sketches zum Dankeschön-Abend zusammenge-

kommen, üben und tanzen Männer und Frauen aus Weilbach und Umgebung Freitag abends Line Dance im Großen Saal. Sie haben viel Spaß, tun was für die Fitness und den Kopf und pflegen eine gute Gemeinschaft mit Fürsorge und Anteilnahme füreinander.

Der Beitrag über das „Wwoofen“ zeigt, dass es Menschen gibt, die Tiere als Lebewesen hoch schätzen und ihnen mit Respekt und Fürsorge begegnen. Alternative Ideen und Lebensweise bereichern uns alle, vor allem, wenn wir die Leute kennen, die sich darauf einlassen und direkt von ihnen erfahren, was sie erlebt haben.

Auch die große Zahl unserer Messdiener ist ein Beispiel für eine reiche Ernte. Gesät wird während der Erstkommunionvorbereitung und wir können in jedem Gottesdienst die Ernte bewundern. Die Messdiener selbst ernten auch, besonders schöne „Früchte“ wahrscheinlich wieder bei der Messdienerfreizeit Mitte Oktober. Gemeinschaft und frohes

Beisammensein sind das A und O  
für Jung und Alt.

Gemeinde, das sind wir alle, die  
Beter, die Distanzierten, die Aktiven,  
die Teilnehmer und wohlwollenden  
Besucher von Gottesdiensten und

Veranstaltungen. Wir alle sind Ernte  
und auch Säeleute, damit die, die  
nach uns kommen auch noch Erntedank feiern können.

Marita Brose,  
Redaktionsteam

## Erstkommunion 2025 - ein neues Konzept

Für die Erstkommunionvorbereitung der Kinder und Familien in der Pfarrei St. Teresa am Main wurde ein neues Konzept von Pastoralreferentin Caroline Schneider erstellt. Dieses wird, soweit möglich, in den einzelnen Kirchorten stattfinden. Ein sogenannter „Pflichtteil“ (Weggottesdienste und Gruppenstunden) wird ergänzt mit verschiedenen freiwilligen Aktionen für die Kinder und Familien.

### Was sind die Weggottesdienste?

Wir feiern mit ca. 20 Kommunionkindern Gottesdienst. Jedes der Kinder wird von einer erwachsenen Person aus seiner Familie begleitet. Die Gottesdienste finden jeweils werktags um 18:00 Uhr in wechselnden Kirchorten statt. Wir feiern Gottesdienst und fragen und erklären: „Was geschieht wann, wie und warum?“ und machen den Ablauf damit kindgerecht erfahrbar und verständlich.

### Was sind die Gruppenstunden?

Hier werden die Kinder in Kleingruppen von ehrenamtlichen Katechetinnen und Katechetinnen, die von Caroline Schneider vorbereitet werden, thematisch betreut.

### Was sind die Aktionen?

Die Gemeinschaft vor Ort wird erfahrbar gemacht durch z.B. Laternebasteln, Krippenspiel, Sternsinger, Ausflug ins Bibelmuseum, Familienwochenenden, Orgelerlebnis, Kirchenführung usw. Für diese Aktionen ist Kreativität der Eltern und engagierter Menschen unserer Gemeinde gefragt.

Jeder, der weitere Fragen hat, nimmt gerne Kontakt auf mit Caroline Schneider über: [erstkommunion@st-teresa-am-main.de](mailto:erstkommunion@st-teresa-am-main.de)

Angelika Remsperger und  
Renate Müller, Redaktionsteam

## Sanierung der Kellerräume des Gemeindezentrums nach Wasserschaden

Im August 2023 gab es, bedingt durch ein Unwetter mit Starkregen, im gesamten hessischen Raum Hochwasserschäden.

Das Abwassersystem auch in Weilbach war überfordert und so kam es in vielen Gebäuden zum Rückstau und mehr oder weniger Wasser in den Kellerräumen. Auch unser Gemeindezentrum war betroffen.

In den Kellerräumen stand das Wasser teilweise knöchelhoch und verursachte einen größeren Schaden an der Bausubstanz und natürlich auch an den in den Räumen gelagerten Gegenständen.

Ein Fall für den Verwaltungsrat der Pfarrei, der neben ganz vielen anderen Aufgaben für die Erhaltung der Liegenschaften der Pfarrei verantwortlich zeichnet.

Früher, als wir noch eine eigenständige Gemeinde waren, hatten wir in Weilbach einen eigenen Verwaltungsrat. Da waren schnelle Beschlüsse einfach.

Mehrere Fusionen, erst mit Flörsheim und unlängst mit den beiden Hochheimer Pfarreien, hatten zum Ergebnis, dass ein neu gewählter Verwaltungsrat nunmehr für die gesamte, neu gegründete Pfarrei zuständig ist und das macht alles für die Arbeit vor Ort nicht einfacher.

Zum Glück haben wir im Rahmen der Fusionen erreicht, dass der ehemalige Weilbacher Verwaltungsrat als Weilbacher Ortsteam weiter verantwortlich für die in Weilbach anfallenden Aufgaben arbeiten kann. Das gibt kurze Wege und hat sich bisher durchweg bewährt. Wenn gefordert, natürlich immer in Abstimmung mit dem Verwaltungsrat der Pfarrei.

Wer aufmerksam das Geschehen um die Kirchengebäude in Weilbach verfolgt, wird bemerkt haben, dass da immer wieder Arbeiten durchgeführt werden, die dem Erhalt der Liegenschaften dienen. Die Planung und Beauftragung von Erneuerungsarbeiten wie zum Beispiel:

- die Auswechslung von Fenstern und Eingangstür im Gemeindezentrum,
- die Sanierung der Heizungsanlagen,
- kontinuierliche Reinigungsarbeiten im Gemeindezentrum,
- der Einbau von Rollläden im großen Saal zur Wärmedämmung im Winter und Schutz vor Sonneneinstrahlung im Sommer,
- bis hin zur Beauftragung und Überwachung der Bauarbeiten beim Anbringen des Taubenschutzes an der Kirche und
- bei der Erstellung des Erweiterungsbaus unserer KiTa,

sind ein Teil des Aufgabengebietes des Weillbacher Ortsteams und diese werden von ihm verantwortlich geplant und überwacht. Und so war auch die Sanierung der Kellerräume nach dem Wasserschaden eine Aufgabe, die es zu bewältigen galt.

Zunächst mussten alle betroffenen Räume leergeräumt werden.

Da auch die KiTa die Räume als Lagerflächen teilweise mitbenutzt, war das ein erheblichen Aufwand. Doch alle Betroffenen sahen die Notwendigkeit und griffen bereitwillig zu. Nach Abstimmungen mit der Verwaltung der Pfarrei und der einbezogenen Versicherungsanstalt wurden Angebote eingeholt und Aufträge ausgelöst. Eine Firma, die die Räume trocknete, begann umgehend und schuf erstmal durch diverse Abrissarbeiten ein Chaos, als wäre ein Taifun durch die Kellerräume gefegt.

Alle Türen waren aufgequollen und unbrauchbar, Fliesen zum Teil von der Trocknungsfirma abgeschlagen, um Wände trocknen zu können und Fußböden herausgerissen, Sanitäreinrichtungen demontiert, Elektroinstallation beschädigt. Einen Monat lang liefen Trocknungsgeräte, bis das Signal kam, die Feuchtigkeit ist besiegt. Die Feuchtigkeit war zwar besiegt, doch jetzt kam der Umfang der Schäden erstmal deutlich zum Vorschein. Nur eines der aufgetretenen Probleme:

Die in den Sanitarräumen verlegten Fliesen sind älter als 30 Jahre. Gleicher Ersatz war nicht mehr beschaffbar. Eine Firma hat „gezaubert“ und die zu ersetzenden Fliesen so hinbekommen, dass ein Unterschied nicht zu erkennen ist. Die Elektroinstallation wurde erneuert, Wände neu angelegt, neue Türen wurden eingebaut, darunter 2 Feuerschutztüren, die Sanitäranlagen wieder installiert und Fußböden neu verlegt. Für diese Arbeiten wurden bevorzugt ortsnahe Firmen nach Ausschreibung beauftragt.

Viele kleine und große Mosaiksteine waren nötig in der Planung und Überwachung der Arbeiten und bei der Bewältigung von bürokratischen Hindernissen, bis jetzt wieder alle Spuren dieses Ereignisses beseitigt sind und im Gemeindezentrum die Kellerräume sich wieder in einem ordnungsgemäßen Zustand befinden.

Karlheinz Müller,  
Mitglied des Ortsteams

## 41. Erbsensuppenessen bereits am 27. Oktober 2024

Anders als in den Vorjahren findet das Erbsensuppenessen in diesem Jahr am 27. Oktober statt und nicht wie gewohnt erst Ende November. Gründe dafür sind die vielen Novemberfeiertage, aber auch eine Rückkehr zu dem früheren Bezug der Veranstaltung zum Missionssonntag Ende Oktober.

Das Team um Katrin Kolenbrander lädt zum Erbsensuppenessen im Großen Saal des Gemeindezentrums in der Brahmsstraße 12 im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst, der um 10:30 Uhr startet.

Wie im vergangenen Jahr möchten wir an dieser Stelle erneut darauf hinweisen, dass wir uns sehr freuen würden, wenn sich neue Teammitglieder finden, die bereits in diesem Jahr, aber vor allem auch in den nächsten Jahren den Fortbestand der Veranstaltung unterstützen: Ob beim Auf- oder Abbau, in der Küche oder am Kuchenbuffet. Rund um die vielseitige Veranstaltung ist jede helfende Hand willkommen. Interessierte können sich

gern persönlich an das Team wenden, eine E-Mail senden an [erbsensuppenessen@web.de](mailto:erbsensuppenessen@web.de) oder uns über das Pfarrbüro eine Info zukommen lassen. Wir freuen uns auf jede Meldung.

Wie bekannt sind auch dieses Jahr im Angebot selbstverständlich die Erbsensuppe, Würstchen und Brötchen, eine abwechslungsreiche Getränkeauswahl und ein buntes Kuchenbuffet - wir freuen uns wieder auf zahlreiche Kuchenspenden! Ebenfalls traditionell ist eine Verlosung mit attraktiven Gewinnen, zur Verfügung gestellt von vielen Weilbacher Geschäften und Privatpersonen. Die Katechetinnen des Kommunionjahrganges 2007 laden alle Gäste, Freunde und Förderer dieser seit vier Jahrzehnten bestehenden Veranstaltung herzlich ein.

Mit dem Verzehr der Erbsensuppe, des Kuchens und mit dem Kauf der Lose unterstützen Sie auch in diesem Jahr eine gute Sache, die direkt vor Ort ansässig ist. In diesem Jahr geht der Erlös an den Hospiz-

verein Lebensbrücke in Flörsheim. Im Namen Hospiz steckt das lateinische Wort für Gastfreundschaft und Herberge. Hospiz war im Mittelalter ein Rasthaus auf dem Weg, an gefährlichen Stellen, an Flüssen ohne Brücken, an Pässen in den Bergen.

Die Menschen konnten sich hier von den Strapazen ihrer beschwerlichen Wanderung umsorgt ausruhen. Ein solches Umsorgtsein brauchen Schwerkranke und Sterbende auf ihrem letzten Weg. Wir möchten mit unserer Spende einen klei-

nen Beitrag zu dieser Aufgabe leisten. Wer sich näher informieren möchte findet alles Wichtige unter [www.hospizverein-lebensbruecke.de](http://www.hospizverein-lebensbruecke.de)

Das Erbsensuppen-Team und alle, die den Erbsensuppenonntag mitgestalten, freuen sich auf Ihren Besuch.

Ursula Glöckner-Will  
für das Team

---

- bitte im Pfarrbüro einwerfen oder per E-Mail an [erbsensuppenessen@web.de](mailto:erbsensuppenessen@web.de) -

## **Kuchenspende**

Name: \_\_\_\_\_

Ich spende folgenden Kuchen für das Erbsensuppenessen am 27.10.2024:

\_\_\_\_\_

## Kinderbuch-Autorin Julia Breitenöder liest in der Bücherei

Am 19. September hat das Büchereiteam das Gemeindehaus mit Leben gefüllt. Der Einladung zu unserer Lesung mit Autorin Julia Breitenöder sind sehr viele Kindergartenkinder und Kinder aus der Grundschule gefolgt. Gespannt lauschten sie den Erzählungen aus dem Buch „Der Tapir tapst, der Tiger brüllt“ - Geschichten aus den Regenwäldern unseres Planeten. Die Kinder konnten Tickets ziehen und dann begann die Reise durch den Regenwald mit fantasievollen Geschichten über exotische Tiere und andere Bewohner. Die wunderbaren Illustrationen aus dem Buch wurden auf der großen Leinwand im Gemeindesaal gezeigt. Die Kinderaugen leuchteten, vor allem, weil auch die kurzweilige, spannende Erzählweise von Frau Breitenöder viel Freude bereitet

hat.

Währenddessen konnten sich die Eltern mit Kaffee und Kuchen im kleinen Saal stärken und ins Gespräch kommen. Es war ein sehr gelungener Nachmittag. Das Büchereiteam hat sich über die rege Teilnahme gefreut.

Unser besonderer Dank gilt einem großzügigen Spender aus unserer Gemeinde, der mit seiner Spende die Lesung möglich gemacht hat und damit vielen Kindern einen unvergesslichen Nachmittag geschenkt hat.

Herzliche Grüße.

Silvia Frank  
für das Büchereiteam

## Step by Step hat Weltrekord getanzt

Bereits drei Tage vor dem großen Event, dem Weltrekordversuch, treffen sich ein Dutzend aufgeregte Line Dancerinnen am Mainzer Hauptbahnhof. Viel zu viel Gepäck haben manche von uns, was aber erst auffällt, wenn wir es in den Zug hieven möchten. Schließlich wollen wir für jeden Abend eine spezielle Kluft tragen, vor allem die von Elke Bollenbach liebevoll bedruckten Blusen und T-Shirts mit unserem „Step by Step“-Emblem. Zudem benötigen wir wasserfeste und warme Kleidung, denn die Wet-

terprognosen für Österreich sind alles andere als freundlich. Nach drei Zugverbindungen in ca. 7 1/2 Stunden Fahrzeit erreichen wir St. Anton, das uns mit Regenschauern und Kälte begrüßt.

Diese Wetterlage begleitet uns auch noch am Freitag und Samstag. In St. Anton hat sich erst vor einem Monat ein schweres Hochwasser ereignet mit Murenabgängen von den Bergen. Wir staunen, wie schnell die Menschen die Spuren dieser Katastrophe beseitigt



© privat | v.l.n.r.: Sonja Neumann, Christiane Brendel, Angelika Schulz, Angelika Mack, Gislinda Weshahy, Helga Merz, Elke Bollenbach, Anni Müller, Sieglinde Karadonas, Christine Loeper, Cäcilia Habicht, Christina Duchhardt.

haben oder bereits den Wiederaufbau von beschädigten Gebäuden voranbringen.

In unserer Pension, dem „Chalet Rosanna“ beziehen wir unsere Zimmer und freunden uns rasch mit unserer „Herbergsmutter“ Ulrike an, die wirklich total nett ist und uns jeden Morgen ein ganz tolles Frühstück zaubert. Es gibt sogar Eier von den eigenen Hühnern, die niemals in der Suppe landen werden, sondern irgendwann eines natürlichen Todes sterben dürfen, wie sie ausdrücklich betont. Selbstgekochte Marmelade und Haferflocken-Porridge, welches glücklich machen soll, runden das Frühstücksprogramm ab.

Den ersten Tag (Freitag) verbringen wir mit Shoppen und Spaziergehen und sehr schnell wird es Abend und wir ziehen zum Registrieren zur Event-Halle. Dort erhalten wir auch unsere T-Shirts, die speziell für diesen Tag für alle Tänzer hergestellt wurden. Passform, Qualität und Herkunft scheinen uns etwas

fragwürdig, aber das Tragen dieser Shirts ist halt ein Muss.

Am nächsten Tag regnet es immer noch, aber wir lassen uns nicht unterkriegen. Trotz der Absage des „Männertanzes“ und des „Schlangentanzes“ auf offener Straße freuen wir uns erst mal auf die Generalprobe am Samstagabend. Zwischendurch bewundern wir noch eine kleine Version des Almbetriebs, ein paar wenige Kühe und Ochsen, Schafe und Ziegen, die laut bimmelnd durch die Straßen geleitet werden. Bei gutem Wetter wären es weitaus mehr gewesen. Mittlerweile schneit es so richtig auf dem Berg.

Abends findet in der Event-Halle die Generalprobe statt, die gut klappt und danach spielt eine Band. Die Tänzer können noch so lange tanzen, bis ihnen die Beine qualmen. Unsere Gruppe kehrt gut gelaunt zur Herberge zurück und alle sind sehr aufgeregt in Anbetracht des großen Ereignisses.

Ich selbst zünde an diesem Abend um 18:00 Uhr in der kleinen Kirche nebenan ein Kerzchen für meine Line Dance Freundinnen an und verbringe den restlichen Abend mit einem Infekt im Bett, was uns alle sehr traurig macht. Aber auch in dieser Situation zeigt sich, wie toll unsere Gruppe sich gegenseitig unterstützt. Wir sprechen einander Mut zu, packen zusammen an, die schweren Koffer zu transportieren und achten aufeinander. Bei Gesundheitsbeschwerden werden Pillchen, Tröpfchen und Sälbchen abgegeben und bei Bedarf sogar die Schuhe verliehen!

Aber zurück zum Weltrekordversuch... Am Sonntag ziehen wir zehn Tänzerinnen und zwei Begleiterinnen mit unserem Maskottchen „Freddy“ und unserer schönen roten Fahne mit allen anderen teilnehmenden Gruppen durch den Ort und werden gruppenweise vom Bürgermeister begrüßt. Danach wird es dann wirklich ernst. Wir nehmen unsere Plätze ein (auf

dem Boden sind aufgeklebte Nummern und jeder hat 1 m<sup>2</sup> Platz zum Tanzen). Joe, der Veranstalter, der aussieht wie ein echter Cowboy, geht mit strengen Blicken durch die Reihen und fordert in resolutem Ton, dass verbliebene Lücken aufgefüllt werden. („Vorher fangen wir nicht an!!!“). Dann folgen Aufwärmübungen und „La-Ola“ Wellenbewegungen. Wir haben gar keine Zeit mehr, unser Lampenfieber zu pflegen, denn schon geht's los. Wir tauchen in der riesigen Gruppe von 687 Menschen, in die mitreibende Musik, die Tanzschritte und die gemeinsame Tanzbewegung ein. Ja, das hat was. Vorher konnte ich mir nicht vorstellen, wie toll



© privat | Am Abend der Generalprobe

das ist. Wie schnell ist diese Stunde mit 20 Tänzchen vorbei gegangen. Hinterher verdrücken einige ein Tränchen der Rührung, der Freude und der Erleichterung.

Der Weltrekord ist das eine, aber wirklich beeindruckend ist, dass so viele Menschen von weit her kommen und sich am selben Ort und zur gleichen Zeit zusammenfinden, um zu einer Tanzbewegung zu verschmelzen. Keiner wird als besser oder schlechter bewertet, alle werden akzeptiert. Das ist einfach nur schön! Der Veranstalter „Joe“ ist voll des Lobes, anscheinend haben alle ihre Sache gut gemacht. Es folgt dann noch die Verleihung der Urkunden und Pokale, die ganz nachhaltig aus Holz hergestellt sind.

Da das Wetter am Sonntag so vorzüglich ist (die Sonne scheint aus voller Kraft) beschließen wir, heute noch einen Ausflug zum Valluga-Gipfel. Mit drei Bergbahnen hintereinander erreichen wir diesen und erleben fantastische Ausblicke auf die schönen Berge mit ihrem

meterhohen Glitzerschnee, der erst wenige Tage alt ist. Der blaue Himmel ist so blau, wie er nur kann und in der direkten Sonne spüren wir sogar eine angenehme Wärme. Auf 2.809 Höhenmeter genießen wir vor dem Zurückschweben noch einen innerlich wärmenden Haselnussschnaps.

Der Abreise am Montag sehen wir gelassen entgegen, denn wir müssen nur einmal umsteigen (in Ulm). Entspannt wollen wir um 17:15 in Mainz ankommen. Wie schön! Doch leider entpuppt sich unsere Reise im Laufe des Tages als nicht enden wollende Odyssee. In „Lochau-Hörbranz“ schickt man uns aus dem Zug mit unklaren Vorschlägen zur Weiterfahrt (Schienersatzverkehr etc.) In „Lindau-Reutin“ stranden wir dann komplett. Stundenlang ohne Ansage und ohne Plan von der Bahn. Dafür Dauerregen von oben und Kälte.

Im Gespräch mit anderen Leidensgenossen erhalten wir dann den entscheidenden Tipp. Noch



© privat | 687 Tänzerinnen (darunter einige Tänzer)

eine weitere Busfahrt und zwei Zugfahrten später landen wir dann nach über 10 Stunden um 20:15 im Goldische Meenz und sind alle sehr glücklich.

Rundherum erlebte sich die Gruppe ganz neu und durchweg positiv. Dieses Erlebnis hat uns noch mehr zusammengeschweißt. Großen Dank an unsere „Chefin“ Christina Duchhardt, die mit unendlicher

Geduld die ganzen Tänze mit uns eingeübt hat, unsere Reise und die Teilnahme am Weltrekordversuch akribisch geplant und geleitet hat und mit großer Herzenswärme die Gruppe bei der Stange hält.

Christiane Brendel (ehem. Müller),  
Step by Step



© privat | Impressionen



## Im Sommer war ich wwoofen - Teil 2

. . . auf Stoppels Offenem Lebenshof in der Nähe von Bad Hersfeld.

Am Tag nach meiner Ankunft fiel mir auf, dass eines der Hühner, Juno, getrennt von den anderen untergebracht war - direkt am Haus in einem abgetrennten Bereich des Hofes. Hier saßen wir täglich zur Kaffeepause und Besprechung.

Es wunderte mich ein wenig, dass alle Juno so interessiert beim Picken ihres Futters zusahen und erfreut bemerkten, dass sie fraß. Bis ich erfuhr, dass Juno seit längerer Zeit unklar krank gewesen war. Sie hat kaum gefressen und musste sondiert werden. Sie wehrte sich gegen den Plastikschauch und Marion flößte ihr den Futterbrei mit einer professionellen Kropfsonde ein. Der Schreck war groß, als die Sonde versehentlich in Juno hinein rutschte und operativ entfernt werden musste.

Als ich auf den Hof kam, hatte Juno sich schon gut erholt und konnte bald wieder zu den anderen Hühnern.

Die OP, in der die Sonde entfernt wurde, kostete einige hundert Euro. „Für ein Huhn?“, werden jetzt einige unserer Leser denken. Ja, denn



© privat

. . . und sind wir es dem Tier nicht schuldig, das für unseren Eierkonsum so gequält wurde?

Zwei Ponys gibt es auf dem Hof - Finja und Yuna.

Finja leidet unter Hufrehe, einer Folge des Cushing Syndrom - einer hormonellen Störung bei älteren Pferden und Ponys. Finja bekommt Schmerzmittel, Spezialfutter und trägt "Schuhe". Seit sie so adäquat behandelt wird, geht es ihr mit ihren über 30 Jahren richtig gut.

Yuna musste, während ich dort war, auf Diät gesetzt werden, da sie mehr zugenommen hatte, als ihrer Gesundheit zuträglich war. Sie bekam nur gewässertes Heu. Das "schmeckte ihr gar nicht". Yuna ist ein kluges Mädchen. Bei mir hoffte sie, da sie mich als Neuling erkannte, auf Mitleid. Jedes Mal, wenn ich in ihrer Nähe zu tun hatte, kam sie zu mir und rieb ihre samtweichen Nüstern an meinem Oberarm. Sie hoffte, mich zu erweichen. Leider durfte ich ihr kein zusätzliches Futter geben – nur ein paar Streicheleinheiten.

Die beiden Pferde, Töggur und Brandur, sind alte Herren, die hier gemütlich und stressfrei leben. Töggurs Lieblingsbeschäftigung ist es, so im Weg zu stehen, dass man weder vorne noch hinten an ihm vorbeikommt. Man ist gezwungen, ihn liebevoll auf die Seite zu schieben und wahrscheinlich ist es genau das, was er bezweckt.



© privat

Nachts, wenn ich in meinem Bauwagen liege, höre ich die beiden in der Nähe herumwandern. Das ist ein unglaublich beruhigendes Geräusch. Wann schläft man schon mal wenige Meter von grasenden Pferden entfernt?



© privat

Kaninchen gibt es auch - 6 Stück. Als „Kuscheltiere“ für Kinder angeschafft, landen sie oft im Tierheim,

wenn die Kinder das Interesse verlieren. Denn Kaninchen werden bis zu zehn Jahre alt, brauchen viel Platz, die Gesellschaft von Artgenossen und die Möglichkeit sich ausreichend bewegen und beschäftigen zu können. Darüber sollte man sich vor der „Anschaffung“ klar sein. Hier auf dem Hof leben jeweils zwei in einem schönen, abwechslungsreichen Freigehege – gut gesichert, denn wenn der Fuchs die Gans nicht stehlen kann, nimmt er auch mit einem Kaninchen vorlieb.

Am Ende meiner ersten Woche hat Marion mich mitgenommen, Kaninchenfutter zu sammeln.

Das nächste Mal sollte ich alleine gehen und dann in der zweiten Woche die Kaninchen versorgen.

Oh je, was Kaninchenfutter betrifft, kenne ich nur Löwenzahn und Klee. Das wird eine einseitige Diät für die armen Langohren. (Fortsetzung folgt.)

Roswitha Majura,  
Redaktionsteam

## Aus der Gemeinde

### **Aus dem Protokoll der Ortsausschusssitzung vom 3. September: 150 Jahre Maria Himmelfahrt im Jahr 2025 – Vorbereitung**

Im Jahr 2025 feiert unsere Kirche ihr 150-jähriges Bestehen. Sehr schnell besteht Konsens darüber, dass verschiedene Aktivitäten - über das

Jahr verteilt - auf dieses Jubiläum hinweisen sollen. Da Monika Fischer eine Chronik führt, wird sie als entscheidende Kontaktperson genannt. Erste Ideen zu verschiedenen Aktivitäten und Veranstaltungen (z.B. Konzerte, eine musikalischen Zeitreise u.ä.) soll eine Arbeitsgruppe entwickeln (Marga Becker, Mari-

ta Brose, Melitta Gerhardt, Ludwig Kuhlmann, Dagmar Ried, Rainer Weilbächer). Ein erstes Treffen wird es dazu am 1.10.2024 um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum geben.

Anmerkung der Redaktion: Weitere Interessierte oder Vorschläge für Aktivitäten aus der Gemeinde sind dem Ausschuss herzlich willkommen. Ansprechpartner: Rainer Weilbächer oder über das Pfarrbüro.

### **Ehrung am Tag der Deutschen Einheit in der Stadthalle Flörsheim**

Bürgermeister Dr. Bernd Blisch ehrt im Rahmen des Bürgerempfangs am 3. Oktober alle kirchlichen Kinder- und Jugendfreizeiten im Stadtgebiet. Das Weilbacher Kinderferienfreizeit-Team freut sich über diese Anerkennung der seit 14 Jahre stattfindenden Veranstaltung auf dem Kirchengelände.

### **Kaffee, Kuchen und nette Gesellschaft am 9. Oktober**

Herzliche Einladung des Seniorentreff-Teams zu Kaffee und Kuchen

am Mittwoch, 9. Oktober um 15 Uhr im Gemeindezentrum.

### **Hacke, Schaufel und nette Gesellschaft am Samstag 12. Oktober zwischen 9 und 13 Uhr**

Viele Helfer wären schön, wenn am Samstag, 12. Oktober ab 9 Uhr die Beete rund um Kirche und Pfarrhaus für den Herbst gehackt und gepflegt werden. Arbeitsmaterial und auch eine Stärkung stehen bereit. Keiner muss die ganze Zeit dabei sein, aber wie schon das Sprichwort sagt: „Viele Hände, schnelles Ende“. Also herzliche Einladung zum Gartentag.

### **Für Ihren Terminkalender:**

Am Samstag, 2. November wird Pfarrer Meudt um 17 Uhr die Gräber auf dem Weilbacher Friedhof segnen. Anschließend geht es um 18 Uhr zur Vorabendmesse in unsere Kirche.

Marita Brose, Redaktionsteam

# Gottesdienste in Flörsheim im Oktober 2024

Die ausführliche Gottesdienstordnung finden Sie im Wochenplan (<https://kath-kirche-floersheim.de>). / W = Wortgottesdienst, Ö = Ökumenischer Gottesdienst

2024		Ma Hi	St. Ka.	St. Ga.	St. Jo.	St.Pe&Pa	St. Bo.
Di	01.10.			19:00			19:00
Mi	02.10.	<b>8:00</b>	18:00				
Do	03.10.				19:00	9:00	
Fr	04.10.						10:00
Sa	05.10.	<b>18:00</b>				18:00	
So	06.10.		10:30	10:30	9:00	18:30	10:30
Mo	07.10.						
Di	08.10.			19:00			
Mi	09.10.	<b>8:00</b>	18:00				19:00
Do	10.10.				19:00		
Fr	11.10.					9:00	
Sa	12.10.		18:00				10:00
So	13.10.	<b>10:30 W</b>		10:30	9:00	10:30 18:30	9:00
Mo	14.10.						
Di	15.10.			entfällt			19:00
Mi	16.10.	<b>8:00</b>	18:00	19:00			
Do	17.10.				19:00	9:00	
Fr	18.10.						10:00
Sa	19.10.	<b>18:00</b>				18:00	
So	20.10.		10:30	10:30	9:00	18:30	10:30
Mo	21.10.						
Di	22.10.			19:00			19:00
Mi	23.10.	<b>8:00</b>	18:00				
Do	24.10.				19:00	9:00	
Fr	25.10.						10:00
Sa	26.10.		18:00				18:00
So	27.10.	<b>10:30</b>		10:30	9:00	10:30 17:00 Ö	9:00
Mo	28.10.						
Di	29.10.			19:00			19:00
Mi	30.10.	<b>8:00</b>	18:00				
Do	31.10.				19:00	9:00	

## Termine im Oktober 2024

### Gremien des Kirchorts und der Pfarrei

Dienstag, 8.10.24	20:00 Uhr	Treffen Ortsausschuss
Donnerstag, 31.10.24	20:00 Uhr	Treffen Ortsteam

### Bücherei „Der Lesebär“

Mittwochs, 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr	Öffnungszeiten der Bücherei „Der Lesebär“ im Gemeindezentrum Bitte beachten Sie die Informationen zur Bücherei auf der Internetseite unserer Pfarrei: <a href="http://www.kath-kirche-floersheim.de">www.kath-kirche-floersheim.de</a> Während der Herbstferien bleibt die Bücherei geschlossen.
------------------------------------	--

### Ministranten

Freitag, 11.10. bis Sonntag, 13.10.24	Minifreizeit
---------------------------------------	--------------

### Treffen der Senioren

Mittwoch, 9.10.24	15:00 Uhr	Großer Saal Gemeindezentrum
-------------------	-----------	-----------------------------

### Spiel ohne Grenzen

Freitag, 25.10.24	20:00 Uhr	Offenes Treffen für alle, die Freude an Karten- und Gruppenspielen haben. Veranstalter ist der Deutsch- Ausländische Freundeskreis von Maria Himmelfahrt. Wir freuen uns auf Einheimische und Zugereiste.
-------------------	-----------	--

### Redaktion und Konzeption „Miteinander“

Dienstag, 22.10.24	Abgabeschluss für das November-Heft. Termine und Artikel, die veröffentlicht werden sollen, bitte bis dahin an M. Brose <a href="mailto:brose.marita@googlemail.com">brose.marita@googlemail.com</a> .
Mittwoch, 23.10.24	17:00 Uhr Redaktionssitzung im GZ Maria Himmelfahrt.

### Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Donnerstags von 15:00 -18:00 Uhr	Telefon: 33927
----------------------------------	----------------

Telefonnummer für das Pfarrbüro in Flörsheim 54 666-0

---

## Herausgeber

Katholische Pfarrei St. Teresa am Main  
Gemeinde Maria Himmelfahrt  
Frankfurter Straße 36  
65439 Flörsheim-Weilbach  
Telefon: 06145 / 3 39 27  
Telefon Zentrales Pfarrbüro: 06145 / 54 666-0  
Telefax: 0 61 45/ 99 01 45  
E-Mail: [weilbach@kath-kirche-floersheim.de](mailto:weilbach@kath-kirche-floersheim.de)  
[www.kath-kirche-floersheim.de](http://www.kath-kirche-floersheim.de)

Notfallhandy für Krankensalbung und Sterbefälle  
01573 5665765

© *Katholische Pfarrgemeinde St. Teresa am Main*  
*Alle Rechte vorbehalten.*

## **Miteinander:**

Marita Brose  
Alexandra Dörhöfer  
Dr. Ludwig Kuhlmann  
Roswitha Majura  
Renate Müller-Balzarek  
Angelika Remsperger

## **Website Miteinander:**

Dr. Ludwig Kuhlmann